

	<p>Objekt: Rundfunksender (Fürstenfeldbruck) (Radio Towers (Fürstenfeldbruck))</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neue Nationalgalerie, Tafelmalerei</p> <p>Inventarnummer: A IV 210</p>
--	---

Beschreibung

Im Jahr der Entstehung des vorliegenden Bildes wurde Schrimpf als außerordentlicher Professor an die Staatliche Kunstschule zu Berlin berufen, die 1936 in Staatliche Hochschule für Kunstziehung umbenannt wurde. Trotzdem zeigt der Künstler in der Landschaftsdarstellung erneut die Gegend um Fürstenfeldbruck bei München, wo er zuvor gelebt hatte und auch aufgewachsen war. Wie bereits in seinem Werk „Bahnübergang“ von 1932 (A IV 408) begann Schrimpf in jener Zeit seine Landschaften zu verändern. Während die vorangegangenen Gemälde mit diesem Sujet durch eine idyllische Auffassung gekennzeichnet waren (vgl. etwa „Landschaft bei Uffing“, A IV 209), hat er hier mit der dargestellten Oberleitung stärker auf die Existenz und Intervention des Menschen verwiesen. Wenngleich die Umgebung noch immer in romantisierender Manier gemalt ist, sind die beiden roten Strommasten dominant im Bild positioniert. Rechts des Wäldchens, das die Stahlkonstruktionen umgibt, steht ein Haus, und im Hintergrund ist eine Sandgrube erkennbar. 1935 wurde das Werk durch das preußische Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung an die Nationalgalerie überwiesen. | Stefanie Meisgeier

Grunddaten

Material/Technik:

Öl : Leinwand

Maße:

Höhe x Breite: 57 x 90,5 cm, Höhe x Breite:
57 x 90.5 cm, Rahmenmaß: 66 x 99 x 5 cm,
Rahmenmaß (Höhe x Breite): 66 x 99 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1933

wer Georg Schrimpf (1889-1938)
wo München

Schlagworte

- Gemälde
- Hügellandschaft
- Landhaus
- Namen von Städten und Dörfern
- Wald